

 <p data-bbox="231 607 694 647">Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Das Kinderbad</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 976-1</p>
--	--

Beschreibung

Eine nackte Frau mit Turban und Halskette sitzt auf einer Bank und wäscht ein Kind, das sich über ihre Knie beugt. Neben ihr ein Holzzuber, in den ein Wasserstrahl spritzt und in dem zwei Kinder stehen, eines mit Vogel und Birne in den Händen, das andere mit langstieliger Schüssel, anscheinend ähnlich der, aus der die Frau vorn das Kind wäscht. Um den Zuber spielen vier weitere Kinder, eines mit Windrad, ein anderes mit Schemel, den es wohl ins Wasser tauchen will. Am Boden Schüssel, Früchte, Krug. Rechts ein gotisch verzierter Pfeiler und Ausgang. Über der Szene ein leeres Spruchband, dem wir gern ein deutendes Wort entnähmen; denn Genreszenen, d.h. Szenen, die nichts als eine anspruchslose Situation des Alltags schildern wollen, sind erst ca. 200 Jahre später denkbar. Zuvor sollte stets eine allgemeingültige Aussage vermittelt werden; hier ein Sprichwort? Als Gegenstück existiert ein Kupferstich mit spielenden Kindern.

Meckenem war ein ungewöhnlich produktiver Stecher, der ein Werk von mehr als 500 Bl. hinterließ. In den meisten Fällen arbeitete er nach fremden Vorlagen; bedeutend das Doppelbildnis von ihm und seiner Frau (selten, Exemplar in Berlin unvollständig).

Text: Hans Mielke in: Das Berliner Kupferstichkabinett. Ein Handbuch zur Sammlung, hg. von Alexander Dückers, 2. Auflage, Berlin 1994, S. 102, Kat. III.18 (mit weiterer Literatur)

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

Höhe x Breite: 11 x 13,6 cm

Ereignisse

Druckplatte
hergestellt

wann

1490

wer

wo

Schlagworte

- Kupferstich